



Anwendungsbezogene Entwicklung eines Outcome-Indikatoren-Tests zur Erfassung und Operationalisierung von BNE-Kompetenzen von Schüler*innen in Deutschland (OIT-BNE)

Forschungsprojekt gefördert durch das BMBF im Rahmen der Ausschreibung „Entwicklung von Indikatoren im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Projektlaufzeit: 01.01.2019 – 31.12.2021

Hintergrund

Die UN hat im Anschluss an die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005-2014) das fünfjährige UNESCO-Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung (2015-2019) als Beitrag zur Umsetzung der in der Agenda 2030 formulierten Sustainable Development Goals (SDGs) ausgerufen. Ziel ist dabei, durch Schulung des Denkens und Handelns jedes Einzelnen eine gesamtgesellschaftliche Veränderung herbeizuführen. Bildung und insbesondere Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) wird als entscheidende Stellschraube für die Transformation zu einer sich nachhaltig entwickelnden Gesellschaft betrachtet. Die Vermittlung von Gestaltungskompetenz, die sich im Wissen, der Motivation und dem Handeln zeigt, soll Individuen ermächtigen, sich für eine nachhaltige Gesellschaft einzusetzen. Dieser umfassende Effekt von BNE, auch Outcome genannt, soll möglichst ganzheitlich und zuverlässig mit Indikatoren (Messgrößen) erfasst werden. In Deutschland wird dieser Prozess von der nationalen Plattform BNE koordiniert, deren Bestrebungen im Aktionsplan BNE zusammengefasst werden.

Wichtiger Aspekt ist dabei ein professionelles Monitoring und die Entwicklung von BNE-Indikatoren, die in bestehende Berichtsformate integriert werden können, um die gemeinschaftlichen Bemühungen zu evaluieren. Dabei spielte die Outcome-Evaluation, also die Frage nach Effekten bei den Lernenden, die sich in deren Kompetenzen widerspiegeln, bisher noch eine untergeordnete Rolle. Eine synthetisch-übergreifende und transdisziplinäre Kompetenzmodellierung, die den Effekten von BNE-Maßnahmen bei Lernenden auch empirisch auf den Grund geht, steht weitestgehend aus.

Ziel

Ziel dieses Forschungsvorhabens ist daher die Entwicklung eines BNE-Outcome-Indikatoren-Sets – zunächst für den Bereich Schule – mit dem der Erfolg des Kompetenzaufbaus eingeschätzt werden kann. Dazu muss zunächst bestimmt werden, welche Kompetenzen das sind und worin sie sich im Denken und Verhalten von Schüler*innen äußern. Da Wissen, Handeln und Motivation immer auch einen thematischen Bezug haben müssen, sehen wir die Indikatoren als einen Querschnitt der generellen Gestaltungskompetenz mit den verschiedenen Themenfeldern von BNE.

Um die Kompetenzen wissenschaftlich fundiert zu erheben, werden auf Basis eines Kompetenzmodells mit den Komponenten Wissen, Motivation und Verhalten messtheoretisch anspruchsvolle, flexibel einsetzbare Messinstrumente entwickelt. Dafür wird ein iterativer Entwicklungsprozess unter Feldbedingungen



(gemeinsam mit schulischen Entwicklungspartner*innen) gemäß dem Educational-Design-Research-Ansatzes angewendet. Der Ansatz stellt sicher, dass die Messinstrumente praktische relevant, anwendbar sind und ausreichend sensibel Veränderungen messen können.

Vorgehen

Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Themenfelder von BNE anhand bestehender Modelle, umfassend strukturiert, sondiert und gewichtet. Dabei werden wissenschaftliche und theoretische, nationale und internationale Vorarbeiten im Allgemeinen sowie solche mit Bezug auf Schulen berücksichtigt. Anschließend werden für die Themenfelder Indikator-Items zur Erfassung der Kompetenzkomponenten entwickelt sowie deren Struktur empirisch überprüft. Ziel ist es, ein flexibles Indikatoren-Set zu schaffen, das je nach Bedarf sehr differenziert auf der unteren Ebene (z. B. für einzelne Bildungsbereiche), aber auch überblicksartig mit nur wenigen Indikatoren auf einer hohen Aggregationsebene (z. B. für die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung) eingesetzt werden kann. Durch unsere zugrundeliegende Messmethode (Item-Response-Theorie) ergibt sich die Möglichkeit zum adaptiven Testen, mit dessen Hilfe die zeitliche Belastung der Befragten stark reduziert und ein sehr breiter Kompetenzbereich auch über mehrere Klassenstufen hinweg erfasst und verglichen werden kann. Die Indikator-Items sind methodisch kompatibel zur Panel- und Bildungsforschung und lassen sich direkt in große Befragungen der Bildungsforschung (z. B. NEPS, PISA) integrieren. Schließlich werden die entwickelten Indikatoren in einem umfangreichen Pilottest an Schulen überprüft und ggf. Optimierungen vorgenommen.

Das Projekt wird gemeinsam mit folgenden Institutionen durchgeführt:

- Dr. Siegmund Otto, Prof. Dr. Florian G. Kaiser, M.Sc. Anne Overbeck, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- Prof. Dr. Steffen Schaal, Dr. Sonja Schaal, Dr. Benjamin Tempel, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Kooperationspartner: Univ.-Prof. Dr. Gerhard de Haan, Institut Futur

Ansprechpartner*innen

Ackerdemia e.V.

Julia Günther, Tel.: 030 – 75 76 52 78, E-Mail: j.guenther@ackerdemia.de

Dr. Sina Muster, Tel.: 0331 – 64 74 74 83, E-Mail: s.muster@ackerdemia.de